

Wiesbadener Tagblatt.

No. 261. Montag den 5. November 1860.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in dem sog. Jägerhof zu Biebrich verschiedene Mobiliargegenstände, als: Divans, Stageren, Schränke, Stühle, Vorhänge, sodann eine Partie Weißgeräth, Glaswerk, verschiedene Küchengeschirre u. an den Meistbietenden öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 2. November 1860. Herzogl. Hofcommissariat. 245

Bekanntmachung.

Donnerstag den 8. d. M. Vormittags 9 Uhr werden in dem Herzoglichen Schloß dahier verschiedene Küchengeschirre von Kupfer, Zinn, Messing u., in Casserollen, Kesseln, Tellern, Schüsseln, Löffeln u. bestehend, sowie eine Partie Amenblementsgegenstände, als: Vorhänge, ein Eckdivan u., sodann mehrere Livrestücke an den Meistbietenden öffentlich versteigert.
Wiesbaden, 2. November 1860. Herzogl. Hofcommissariat. 245

Bekanntmachung.

Die Rechnung des evangelischen Kirchen-, der 3 Pfarr- und des Baufonds einer 2ten evangelischen Kirche zu Wiesbaden für das Jahr 1859 liegt von heute an acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf hiesigem Rathhause offen, und können etwaige Reclamationen dagegen innerhalb dieser Frist bei dem Unterzeichneten zu Protocoll erklärt werden.
Wiesbaden, den 3. November 1860. Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Samstag den 24. d. M. soll die Musterung der in diesem Jahre gebornen Fohlen und der für das nächste Jahr zur Zucht bestimmten Stuten in Erbenheim vorgenommen werden.

Die Besitzer von Fohlen und Stuten werden hiervon mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, die zu musternden Thiere bis längstens den 20. d. M. dahier anzuzeigen.

Bemerkt wird zugleich, daß später nur diejenigen Stuten zur Musterung zugelassen werden, welche erwiesenermaßen erst nach der Herbstmusterung angekauft worden sind und nur durchaus tüchtige Stuten zur Deckung durch die Landesbeschäler vorgeführt werden dürfen.

Wiesbaden, den 3. November 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Langgasse 38 **Emma Galladee**, Langgasse 38,
empfiehlt eine große Auswahl gestickter Kragen und Negligéhauben
zu billigsten Preisen in guter Waare. 10575

Eine große Auswahl in angefangenen und fertigen Sophasen und
Pantoffeln werden billig abgegeben bei

Ferd. Miller, Kirchgasse. 10665

Zur Nachricht.

diene Allen, welchen ich Schillerloose verkauft habe, daß ich die Gewinne ohne Provision nur gegen Vergütung des betreffenden Porto's von Dresden besorge. Ich bitte daher nach beendigter Ziehung mir die Loose zukommen zu lassen.

◆ NB. Auch solchen, die ihre Loose nicht durch mich bezogen, bin ich unter obigen Bedingungen bereit, die Gewinne einzuziehen.

10666

Chr. Filbach, Souffleur.

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34,

erhält Jedermann gratis:

Beweis, daß man durch die briefliche Lehrmethode von D. S. Lehmann, L. Lehmann und E. Kühn die englische und die französische Sprache ohne Vorkenntnisse und Bücher vollständig erlernt.

10667

Café Hartmann.

Von heute an täglich

9834

frische Mustern und frischen Caviar.

Frische Mustern, Seemuscheln, Caviar und Neunaugen sind
ortwährend frisch zu haben bei

Carl Acker, 9946

Schellfische,

frisch und billigst, bei

E. Hahn am Uhrthurm, 10680

Crefelder Strickwolle

in vorzüglich schöner und dauerhafter Waare für Socken und Strümpfe bei

10668

G. L. Neuendorff, Kranzplatz.

Leutnerische Hühneraugen = Pflasterchen

empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 30 fr.

6153

G. A. Schröder, Hof-Friseur, Sonnenbergertbor No. 2.

Reiner guter Honig in jeder beliebigen Quantität
bei **Oswald Heisiegel**, Kirchgasse 26. 10669

Kastanien

bei A. Serber.

10713

Gute Kartoffeln per Kumpf 10 fr., im Malter billiger bei

E. Hahn am Uhrthurm, 10637

Auf der Baustelle des J. Walther und W. Nücker an der Sonnenberger Chaussee kann Bauschutt abgeladen werden. 10714

Franfurter Bratwürstchen und Westphälischen Schinken
empfiehlt **F. L. Schmitt**, Taunusstraße No. 17. 10715

Schulgasse No. 6 ist eine Grube Düng zu verkaufen.

10716

Amerikanische Schnellschuhmacherei!

Den verehrten Damen, welche noch Theil nehmen wollen an dem Unterricht, diene zur Nachricht, daß Anmeldungen nur bis zum 10. November entgegengenommen werden.

Es werden Schuhe und Stiefelchen von Atlas, Kasim, Saffian, Glanz, Boß und Wachsleder für alle Witterung tragbar zu verfertigen gelehrt.

Sprechstunde: Vormittags von 8 bis 10 Friedrichstraße No. 35. 10717
Elise Vogel.

Neue Kastanien

à 10 fr. per Pfd. bei

F. Z. Schmitt, Dammstraße No. 17. 10718

Erschienen ist:

Fahrtenplan.

Ausgegeben den 2. November 1860.

Preis 6 fr.

Borräthig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34.

Heute Montag den 5. November noch eine große

Vorstellung,

wo auf allgemeines Verlangen der

Ringkampf

mit den zwei stärksten Arbeitssperden hiesiger Stadt vorkommt. Zum Schluss noch eine große komische Pantomime.



Anfang präcis 7 Uhr. Hierzu ladet ergebenst ein

Wittwe Knie & Loritz. 10719

Billige Wolle zum Füttern von Winterschuhen

bei F. C. Nathan. 10638

Heidenberg 19 im Hinterhaus ist ein nußbaumenes Schreibkommod zu verkaufen. 10672

Röderstraße No. 12 und Nerostraße 23 sind gebrochene und geplochte Aepfel im Malter, sowie Kartoffeln zu verkaufen. 10699

Nerostraße 37 sind Wiesen- und Rothbirn per Kumpf 6 fr., im Malter billiger zu haben. 10643

Mehrgasse 32 ist eine Grube guter Düng zu verkaufen. 10720

Am Samstag den 3. d. M. Morgens hat sich eine weiß und graue Gans verlaufen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Adolfsberg 1. 10721

Stellen = Wünsche.

Ein solides Mädchen wird in ein Putzgeschäft in die Lehre gesucht und kann sofort eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9356

Ein Mädchen vom Lande wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Das Nähere in der Exped. 10644

Ein Mädchen gefetzten Alters, welches englisch und französisch spricht, waschen, bügeln, nähen und frisieren kann und in allen häuslichen Dienstleistungen bewandert ist, sucht eine Stelle als Haushälterin und kann in 14 Tagen eintreten. Näh. Friedrichstraße No. 41. 10722

Ein braves reinliches Mädchen, welches auch nähen kann, wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres Franzplatz No. 2. 10723
Oberwebergasse 26 wird eine ordentliche Hausmagd gegen guten Lohn gesucht. 10724

Ein Mädchen, das nähen und kochen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht sogleich eine Stelle. Näh. in der Expedition. 10725

Ein Monatmädchen gesucht. Näh. Exped. 10726

Eine perfekte Herrschaftsköchin mit den besten Zeugnissen, in allen Theilen der Kochkunst sowohl, wie in den Haushaltungsgeschäften erfahren, sucht bei einer feinen Herrschaft in Mitte kommenden Monats eine Stelle, oder auch als Küchenhanshälterin. Zu erfragen bei Herrn Gustav Deucker. 10727

Es wird gleich eine Monatsfrau gesucht. Näheres bei 10655 C. F. Horlacher, Langgasse No. 33.

Ein tüchtiges Mädchen wird für in die Küche gesucht. Wo, sagt die Expedition dies Blattes. 10646

Ein junges Mädchen, welches hier noch nicht diente, nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle bei Kinder oder als Hausmädchen und könnte gleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10702

Es wird ein Dienstmädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und gleich eintreten kann und evangelisch ist, gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 10704

Geisbergweg No. 10 eine Stiege hoch ist ein Zimmer mit Cabinet, auf Verlangen auch Küche, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. 10728

Geisbergweg 14 sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 9685

Große Burgstraße No. 1 ist im 2ten Stock ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 10446

Kapellenstraße No. 1, 2. Stock, sind 3 schöne, möblirte, aneinanderliegende Zimmer, jedes mit besonderem Ausgang, einzeln oder zusammen zu vermieten. 10390

Saalgasse No. 21 können 2 Arbeiter warmes Logis erhalten. 10729

Tannusstraße 39 Bel-Etage ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10651

In einem freundlich gelegenen Landhause, nahe bei der Stadt, ist eine Wohnung von 3—4 Piecen an eine stille Familie zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 9282

Zu vermieten

in der Nähe des Kursaals ein elegantes Landhaus mit oder ohne Möbel, im Ganzen oder getheilt, iahrweise. Näheres in der Exped. d. Bl. 10623

A louer.

Près du Coursaal 3 à 4 chambres meublées bien chauffables. S'adresser à l'expédition de cette feuille. 10623

Wilhelmstraße No. 14 ist ein gut eingerichteter Pferdestall zu 4 Pferden, Wagenremise, Heuboden und Kutscherstube,

ferner im 2ten Stock eines Hofgebäudes daselbst ein möblirtes, mit einem guten Holzofen versehenes Zimmer zu vermieten. 10730

Affsen zu Wiesbaden im IV. Quartal 1860.

Hente Montag den 5. November.

1) Anklage gegen Philipp Diefenbach von Heimbach, Amts Langenschwalbach, 26 Jahre alt, Kuischer, wegen ausgezeichneten Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Jockeln.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Verteidiger: Herr Procurator v. Eck.

2) gegen Philipp Müller jun. von Eschborn, Amts Höchst, 19 Jahre alt, Maurer, wegen ausgezeichneten Diebstahls.

Präsident:

Staatsanwalt: } Die Obigen.

Verteidiger: Herr Procurator Dr. Großmann.

Lizzie Leigh.

(Fortsetzung aus No. 259)

Mrs. Leigh erhob sich und breitete ihre Hände wie zum Segen über das gebeugte Haupt Susans aus. „Gott segne Dich und lasse Dich seine Barmherzigkeit zur Zeit der Noth erfahren, wie Du auch diesem kleinen Kinde Barmherzigkeit erwiesen hast!“ Sie nahm das kleine Wesen in ihre Arme, suchte ihre traurigen Blicke in Lächeln zu verwandeln, küßte das Kind zärtlich, wobei sie immer wieder rief: „Nanny, Nanny, meine kleine Nanny!“ Endlich ward das Kind besänftigt, sah ihr ins Gesicht und lächelte auch.

„Es hat ihre Augen“, sagte Mrs. Leigh zu Susan.

„Ich sah sie nie, um es wissen zu können, aber ich glaube, daß, um nach dem Kleide zu urtheilen, es ihr Kind sein muß. Aber wo kann sie sein? —“

„Gott weiß es! Ich kann nicht glauben, daß sie todt ist — ich bin überzeugt, daß sie noch lebt.“

„Ja, sie lebt! denn dann und wann wird ein kleines Päckchen unter unsere Hausthür durchgezängt, welches etwa zwei halbe Kronenthaler enthält, einmal war ein halber Sovereign darin. Ich habe bis jetzt im Ganzen siebenunddreißig Schillinge für Nanny eingewickelt; ich greife das Geld niemals an, aber ich habe oft gedacht, daß die arme Mutter sich Gott nahe fühlen müsse, wenn sie es bringt! Vater hätte gern die Polizeidiener ausgestellt, um sie beobachten zu lassen, das aber wollte ich nicht zugeben, weil ich befürchtete, daß, wenn sie sich aufgepaßt sähe, sie nicht kommen würde, und sie zurück zu halten schien mir eine Grausamkeit zu sein, so daß ich es nicht übers Herz bringen konnte.“

„O, könnten wir sie doch auffinden! Ich wollte sie dann fest in meine Arme schließen und so vereint wollten wir uns niederlegen, um miteinander zu sterben!“

„Nein, reden Sie nicht so“, sagte Susan sanft, „denn nach Allem, was geschehen und nun vorüber ist, kann sie zuletzt doch umkehren — Sie wissen wohl, Maria Magdalena that es auch!“

„Ach! ich beurtheilte Sie doch richtiger, als Will! Er meinte, Sie würden ihn nie wieder ansehen, wenn Sie Alles in Betreff Lizzies wüßten; aber Sie sind kein Pharisäer.“

„Es thut mir leid, daß er glaubte, ich könnte so hart sein“, entgegnete Susan tief erröthend.

Mrs. Leigh erschrock und fing in ihrer mütterlichen Besorgniß zu fürchten an, sie könne Will in der Meinung Susans geschadet haben.

„Sie sehen, daß Will viel auf Sie hält — Gold würde in seinen Augen für Sie nicht gut genug sein, um darauf zu wandern. Er sagt, daß Sie ihn, schon was seine Person anbelangt, nicht lieben würden, geschweige denn, wenn Sie wüßten, daß er der Bruder meiner armen Tochter ist. Er liebt Sie so sehr, daß er von Allem, was zu ihm gehört, eine niedrige Meinung hat und es nicht für gut genug erachtet, um in Ihre Nähe zu kommen; aber er ist ein guter Junge und ein

guter Sohn — Sie werden eine glückliche Frau werden, wenn Sie ihn haben wollen — lassen Sie meine Worte ihm in Ihren Augen nicht schaden, ich bitte Sie darum!

Aber Susan ließ den Kopf hängen und antwortete nicht, sie hatte bis jetzt noch nicht gewußt, daß Will so ernsthafte Absichten auf sie habe, und selbst jetzt fürchtete sie, daß die Worte der Mrs. Leigh ihr zu viel Glück versprächen, daß dieselben sich nicht als wahr bewähren würden. In jedem Falle ließ ihre Bescheidenheit sie einer Mittheilung gegen eine dritte Person ausweichen, die nur irgend an ein Bekenntniß ihrer eigenen Gefühle gegrenzt hätte. Demzufolge lenkte sie die Unterhaltung wieder auf das Kind.

„Ich bin überzeugt, daß er nicht umhin könnte, Nanny zu lieben,“ sagte sie, „denn nie gab es ein süßeres kleines Herzchen, und glauben Sie nicht auch, daß, wenn er wüßte, daß sie seine Nichte ist, sie sein Herz gewinnen und er durch das Kind vielleicht dahin gebracht werden würde, freundlich über seine Schwester zu denken? — „Ich weiß es nicht!“ entgegnete Mrs. Leigh und schüttelte das Haupt. Wie bei seinem Vater liegt in seinem Auge so Etwas, was mich — aber er ist sehr bieder. Wie Sie sehen, habe ich die Menschen niemals von der richtigen Seite genommen; — ein strenger Blick macht mich schon krank und dann sage ich gerade das Verkehrte und bin gleich so verwirrt. — Am liebsten möchte ich Nanny jetzt mit mir nach Hause nehmen, — aber Tom weiß nicht anders, als daß seine Schwester todt ist, und ich weiß es Will nicht anzubringen — um die Wahrheit zu sagen, wage ich es nicht. Aber Sie müssen ihn deshalb nicht unrichtig beurtheilen, denn er ist solch ein guter Junge, daß er nicht begreift, wie Jemand etwas Unrechtes thun kann, und vor allen Dingen liebt er Sie innig, das weiß ich ganz gewiß.“

„Ich glaube, ich könnte mich nicht von Nanny trennen,“ sagte Susan, eifrig bemüht, dieser Offenbarung der Zuneigung Wills für sie Einhalt zu thun. „Er wird gewiß bald milder über die Sache denken, er kann nicht ermangeln, es zu thun, und ich werde ein wachsames Auge auf die arme Mutter haben, sie das nächste Mal, wenn sie ihr kleines Geldpäckchen bringt, erwischen und mir von ihr Alles erzählen lassen.“

„Ach ja, thue das, mein liebes Mädchen! Wir müssen sie erwischen, meine Lizzie! Ich liebe Dich innig wegen der vielen Güte, die Du ihrem Kinde hast angedeihen lassen, aber wenn Du ihrer für mich habhaft werden kannst, so will ich einst in meiner Todesstunde, wenn ich nicht mehr reden kann, für Dich beten, und mein Leben soll Dir nächst ihr gewidmet sein, sie muß die Erste sein, das weißt Du auch wohl. Gott segne Dich, Mädchen! Es ist mir viel leichter ums Herz, als wie ich zu Dir kam. Die Knaben werden nach mir aussehen, deshalb muß ich gehen und dieses kleine süße Wesen bei Dir zurücklassen,“ und sie küßte das Kind. „Wenn ich mir ein Herz fassen kann, so will ich Will Alles erzählen, was sich zwischen uns beiden zugetragen hat. Er darf doch kommen und Dich besuchen, nicht wahr?“

„Ich bin überzeugt, daß Vater sehr erfreut sein wird, ihn bei sich zu sehen,“ erwiderte Susan. Die Art und Weise, wie diese Worte gesagt wurden, beruhigten Anne Leigh's besorgtes Mutterherz, nämlich Will durch das von ihr Gesagte nicht geschadet zu haben, und die Kleine wieder und wieder küßend und mit thränenvollem Auge noch einen heißen Segenswunsch über Susan aussprechend, begab sie sich auf den Heimweg.

Drittes Kapitel.

Zenen Abend blieb Mrs. Leigh zu Hause, es war seit vielen Monaten das erste Mal. Selbst Tom, der Schüler, sah erstaunt von seinen Büchern auf, dann aber erinnerte er sich, daß Will nicht wohl gewesen war und dieserhalb die Aufmerksamkeit seiner Mutter auf sich gelenkt hatte, und so fand er es nur natürlich, daß sie zu seiner Pflege bei ihm zu Hause blieb. Keine Pflege konnte zärtlicher und sorgsamer sein; ihr liebendes Auge schien sich niemals von seinem Gesichte abzuwenden, von seinem ernst, traurigen, abgehärmten Gesichte. Als Tom sich zur

Ruhe begab, erhob sie sich und ging auf Will zu, der vor dem Feuer saß und ohne es zu sehen, in dasselbe hineinstarrte, küßte ihn auf die Stirn und sagte: „Will, mein lieber Junge, ich bin bei Susan Palmer gewesen!“ Bei diesen Worten fühlte sie ein Zusammenfahren unter ihrer auf seiner Schulter ruhenden Hand, aber während einiger Minuten schwieg er, dann sagte er: „Was trieb Dich dahin, Mutter?“

„Wie, mein Sohn, es war doch wohl ganz natürlich, daß ich wünschte, Diejenige, welche Du liebst, kennen zu lernen, ohne daß ich mich selbst besonders dazu zu treiben brauchte. Ich legte meine Sonntagskleider an und suchte mich so zu verhalten, wie ich wußte, daß Du es gewünscht hättest; zuerst wenigstens versuchte ich es, dessen entsinne ich mich, nachher aber konnte ich mich nicht mehr beherrschen.“

Sie wünschte eigentlich, er möge sie nach der Ursache fragen, weshalb sie es nicht konnte, er aber sagte nur: „Wie fandest Du ihr Aussehen, Mutter?“

„Will, Du weißt, daß ich sie nie zuvor sah, aber ich sage Dir, sie ist ein gutes fromm aussehendes Mädchen, das ich innig liebe, wozu ich auch meine guten Gründe habe. —“

Will sah mit augenblicklichem Erstaunen auf, denn seine Mutter war gegen Fremde zu schüchtern, um schnell mit ihnen bekannt zu werden und bald von ihnen eingenommen sein zu können, doch da Letzteres trotz dem in diesem Falle ganz natürlich war — denn wer wohl konnte Susan anblicken, ohne sie zu lieben? — so fragte er nicht weiter und seine arme Mutter hatte Zeit, sich ein Herz zu fassen und abermals zu versuchen, den ihr so sehr am Herzen liegenden Gegenstand einzuleiten. Aber auf welche Art?

(Fortsetzung folgt.)

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 22. September, dem h. B. u. Tagelöhner Karl Wilhelm Hartmann ein Sohn, N. Friedrich Moriz. — Am 29. September, dem Herzogl. Kanzlisten Friedrich Karl Schulz eine Tochter, N. Karoline Charlotte Susanne. — Am 12. October, dem h. B. u. Bäckermeister Friedrich Philipp Schffel ein Sohn, N. August Philipp Christian. — Am 13. October, dem h. B. u. Kaufmann Johannes Haub eine Tochter, N. Johanneette Regine. — Am 18. October, eine Tochter der Charlotte Wilhelmine Glise Brandau hier, N. Marie Eleonore. — Am 21. October, ein todtler Sohn der Sophie Elisabeth Friederike Diesendach von hier.

Proclamirt. Der h. B. u. Kaufmann August Philipp Christian Herber, ehl. led. Sohn des h. B. u. Badewirths Philipp Daniel Herber, und Katharine Karoline Eugenbühl, ehl. led. hinterl. Tochter des h. B. u. Gastwirths Friedrich Konrad Eugenbühl. — Der h. B. u. Posamentirer Friedrich Heinrich Niehl, ehl. led. Sohn des h. B. u. Bademeisters Joh. Phil. Niehl, u. Elisabeth Henriette Anna Gva Gläpner, ehl. led. hinterl. Tochter des h. B. u. Portiers Joh. Wilh. Gläpner. — Der Schuhmachermeister Joh. Heinrich Göbel dahier, B. zu Igstadt, ehl. Sohn des Schuhmachermeisters Joh. Georg Göbel daselbst, und Elisabeth Wolf von Eisenbach, ehl. hinterlassene Tochter des Leinwandwebermeisters Johannes Wolf daselbst. — Der Maurer Phil. Caspar Scheurer dahier, B. zu Waldorf, ehl. led. hinterl. Sohn des Maurers Philipp Konrad Scheurer daselbst, mit Marie Sibylle Gottschalk zu Cronberg. — Der h. B. u. Kaufmann Eduard Karl Gottlieb Kadesch, ehl. led. Sohn des h. B. u. Kaufmanns Phil. Gottlieb Kadesch, und Julie Lisette Thiel zu Oberauroff, ehl. led. hinterl. Tochter des zu Burgschwalbach verst. Pfarrers Heinr. Ludw. Christian Thiel. — Der h. B. u. Tapezierer Adolf Thomas Kohl, ehl. hinterl. Sohn des Gärtners Joh. Heinrich Kohl dahier, B. zu Soden, und Marie Elisabeth Helene Fesler, ehl. Tochter des h. B. u. Bedellen Phil. Christian Fesler. — Der h. B. u. Güterschaffner Ludwig Phil. Meitenmeyer, ehl. led. hinterl. Sohn des Güterschaffners Johann Meitenmeyer dahier, B. zu Hachenburg, und Karoline Kath. Scheurer, ehl. led. hinterl. Tochter des h. B. u. Wirths Joh. Phil. Scheurer. — Der Herzogl. Amtsprocurator Joh. Christian Friedrich Ernst Ebel zu Rudesheim, ehl. led. hinterl. Sohn des Herzogl. Oberappellationsgerichtspräsidenten Phil. Christian Ebel dahier, und Christine Jung zu Lorch, ehl. led. Tochter des das. B. u. Schiffers Karl Jung.

Getraut. Der h. B. u. Plästerermeister Georg Emil Schmidt und Anna Margaretha Dobra von Aull. — Der h. B. u. Uhrmacher Phil. Friedr. Adolf Feix und Louise Johanne Susanne Mollner dahier.

† Gestorben. Am 28. October, der pens. Herzgl. Forstmeister Johann Karl Genth dahier, alt 83 J. 2 M. 29 T. — Am 28. October, Auguste, geb. Hillner, des Pfarrers Heinrich Kowall zu Puffen in Carland Ehefrau, alt 39 J. 11 M. 28 T. — Am 30. October, Mathilde Karoline Christiane Johanne, der Susanne Johanne Marie Faust dahier Tochter, alt 1 M. 7 T. — Am 31. October, Louise Sophie, des h. B. u. Portefeuilles-Arbeiters Joh. Albrecht Petri Tochter, alt 1 J. 3 M. — Am 1. November, Dorothea Elisabeth, geb. Hoffmann, des h. B. Glasermeisters u. Rathsherrn Johann Christian Hoffmann hinterl. Wittve, alt 90 J. 7 M. 22 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) Brod.

- 4 Pfd. Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weiszmehl), bei Ph. Kimmel, A. Schmidt u. Schöll 32 fr.
 3 " ditto bei May 16 fr., S. Müller 17 fr.
 2 " ditto bei S. Müller 13 fr.
 1 1/2 " ditto bei May 11 fr., Marx und Schweisguth 12 fr., Hildebrand 13 fr.
 4 " Schwarzbrod allg. Preis (51 Bäcker u. Händler): 16 fr. — Bei Hippacher und Saueressig 15 fr.
 3 " ditto bei Aker, Burfart, Dietrich, Fausel, Finger, Füllbach, Flohr, Freinsheim, Gläser, Höhn, Jäger, Kadesch, Koch, Linnensohl, Matern, May, Mayer, S. u. M. Müller, Petri, Philippi, Ramsrott, Reischer, Reinhard, Renworanz, Roth, Ritter, Schellenberg, Schirmer, F. Schmitt, Schöll, Schramm, Stritter, Wagemann, Walther und Weis 12 fr.
 2 " ditto bei Hippacher, Marx und S. Müller 8 fr.
 4 " Kornbrod bei Wagemann 14 fr., Füllbach, Fischer, Flohr, Kadesch, Koch, May, M. Müller u. Reischer 15 fr.

Weisbrod. a) Wasserweck für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth: Berger, Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, S. Müller, Saueressig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth und Westenberger.

b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth: Berger, Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, S. Müller, Saueressig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth und Westenberger.

2) Mehl

- 1 Mtr. Extraf. Vorschuss allg. Preis: 18 fl. 30 fr. — Bei Philippi 17 fl. 8 fr., Kadesch 17 fl. 30 fr., Jäger, Wagemann, Walther u. Werner 18 fl., Koch und Stritter 18 fl. 8 fr., Hahn 18 fl. 16 fr., Vogler 18 fl. 20 fr.
 Feiner Vorschuss allg. Preis: 17 fl. 30 fr. — Bei Kadesch 16 fl. 30 fr., Hahn Jäger, Wagemann, Walther und Werner 17 fl., Vogler 17 fl. 20 fr.
 1 " Weizenmehl allg. Preis: 16 fl. 30 fr. — Bei Kadesch 15 fl. 30 fr., Vogler, Hahn Jäger, Wagemann, Walther u. Werner 16 fl.
 1 " Roggenmehl allg. Preis: 10 fl. 30 fr. — Bei Werner u. Kadesch 10 fl., Hahn 11 fl., Vogler 12 fl.

3) Fleisch

- 1 Pfd. Ochsenfleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei J. u. M. Bär 16 fr.
 Kuhfleisch bei Meyer 14 fr.
 Kalbfleisch allg. Preis: 15 fr. — Bei Blumenschein, Edingehausen, Frenz jun., Renker, Seiler, Stuber u. Thon 14 fr., Frenz sen., Hirsch, Chr. Nies, Seewald u. Weidig 16 fr.
 1 1/2 " Hammelfleisch allg. Preis: 14 fr. — Bei Meyer 13 fr., Cron, Hasler, Herz, Hirsch, W. Nies, Schramm und Seiler 15 fr., Chr. Nies 16 fr.
 1 1/2 " Schweinefleisch allg. Preis: 18 fr.
 1 1/2 " Dörrfleisch allg. Preis: 26 fr. — Bei Cron 28 fr.
 1 1/2 " Speck allg. Preis: 32 fr. — Bei Frenz sen. u. Schlidt 28 fr., Thon 30 fr.
 1 1/2 " Nierenfett allg. Preis: 24 fr. — Bei Meyer 20 fr., Blumenschein, Frenz sen., Frenz jun., Herz, Stuber, Schreibweis, Weidmann u. Jos. Weidmann 22 fr.
 1 1/2 " Schweineschmalz allg. Preis: 28 fr. — Bei Edingehausen, Frenz sen., Hees, Nicolai, Schreibweis u. Jos. Weidmann 30 fr., Bücher, Cron, Hasler, Renker, Scheuermann u. Schramm 32 fr.
 1 " Bratwurst allg. Preis: 24 fr. — Bei P. Kimmel, Schlidt und Weidig 22 fr.
 1 " Leber- oder Blutwurst allg. Preis: 14 fr. — Bei Edingehausen, Hees und Jos. Weidmann 12 fr., Cron u. Renker 16 fr.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 261) 5. November 1860.

Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Diesjenigen Versicherten, welche noch Dividende zu beziehen haben, werden ersucht, solche noch vor Ende des Jahres bei mir in Empfang zu nehmen.
Wiesbaden im November 1860. **Jacob Bertram.** 10660

Unterzeichnete empfehlen sich in allen Arten von **Wollwaaren**, als Kapuzen, Fanchon, Samaschen, Shawls, Kragen &c. in den neuesten Façons zu den billigsten Preisen; zugleich bringen wir unser **Stickereigeschäft**, bestehend in angefangenen und fertigen Arbeiten auf Sammt, Leder, Tuch, Stramin u. s. w. in empfehlende Erinnerung.

Geschw. Gangloff.
10503 Sticerei- und Kurzwaarenhandlung.

Unterzeichneter bringt hiermit sein **Bosamentier-Geschäft** in empfehlende Erinnerung und verspricht alle in dieses Fach einschlagende Artikel, als Franzen, Gimpen, Quasten, Kordeln, Knöpfe, Schellenzüge &c., sowie alle Arten von **Haarsflechtereien** und **Buquets** gut, schnell und zu den billigsten Preisen zu liefern.

Friedrich Riehl, Bosamentier,
10661 Kranzplatz No. 2.

Unterjacken, Unterhosen, Strümpfe,

Socken, Handschuhe, Leibbinden, Unterärmel &c. in

Wolle, Seide, Cachemir, Baumwolle,

(Etricotflanelle in roth und weiß, Niederlage von **Clesse** in Luxemburg) für die Winterfaison vollständigst sortirt bei

10662 **G. L. Neuendorff**, Kranzplatz.

Wollne Artikel, als: Kapuzen, Jackchen, Aermel, Kleidchen, Stauchen, Shawls &c. empfiehlt in reicher Auswahl

Ferd. Miller, Kirchgasse. 10663

Bremer & Havanna-Cigarren

269 bei **C. Lehendecker & Comp.**

Chenillen

in allen Farben zu Regen &c. sind wieder auf Lager bei

Emma Galladee. 19580

Kirchgasse No. 8 sind täglich 6 Maß Milch abgegeben. 10658

Literarische Neuigkeiten.

In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,**

Langgasse No. 34, ist zu haben:

Berndt , Farbenharmonie-Lehre	2 fl. 10 fr.
Das Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien. Vierte Auflage. Erste Liefg.	18 "
Die Dampf-Maschine ersetzt durch die neuerfundene einfache Gastriebkraft-Maschine	54 "
Dresler , Courserklärungen sämmtlicher Staats-Eisenbahn- und Werthpapiere. Zweite Auflage.	36 "
Dünker , Goethe und Karl August	4 " 3 "
Familien-Kalender, Illustriert für 1861	18 "
Gerding , Sieben Bücher der Naturwissenschaft. Erste Liefg.	30 "
Germanus , Die Männer u. die Ereignisse der letzten 80 Jahre	54 "
Griepenkerl , Auf der hohen Raft	1 " 6 "
Der kleine Hausschatz der deutschen Poesie. Erste Liefg.	22 "
Kurz , Geschichte der deutschen Literatur. Dritte Auflage. Erster Halbband	3 " 36 "
Knötel , Cheops der Pyramidenerbauer	1 " 38 "
Ledebur , Tonkünstler-Lexicon Berlins. Erste Liefg.	44 "
Meyer , Lehrbuch der schönen Gartenkunst	14 " 24 "
Mahler , Militärisches Bilderbuch	1 " 48 "
Reißner , Neuer Adel. 3 Bände	7 " 24 "
— Sansara. Dritte Auflage. 4 Bände	4 " 30 "
Mundt , Niccolo Machiavelli und das System der modernen Politik. Dritte Ausgabe	3 " 36 "
Noak , Immanuel Kants Auferstehung aus dem Grabe	2 " 24 "
Poggendorf , Biographisch-literarisches Handwörterbuch zur Geschichte der exakten Wissenschaften. 4. Lfg.	4 " 48 "
Possart , Homöopathische Arzneimittellehre	2 " 42 "
Regulativ für den Besuch der königlichen Bergakademie zu Freiberg	22 "
Rau , Grundsätze der Volkswirtschaftslehre. Sechste Auflage. Zweiter Abdruck	4 " 48 "
Ring , Rosenkreuzer und Illuminate. 4 Bände	9 " 27 "
Sachs , Landwirthschaftliche Notizen. Erste Sammlung	1 " 48 "
Schnauss , Photographisches Nachschlagebuch. gebd.	3 " 36 "
Söchting , Die Einschlüsse von Mineralien.	3 " 14 "
Schwarzwaller , Neueste Verbesserungen im Betriebe der Branntweinbrennerei	2 " 24 "
Theologische Studien und Kritiken. Jahrgang 1861. Erstes Heft. Preis für den ganzen Jahrgang	7 " 12 "
Tholuck , Das alte Testament im neuen Testament. 5. Aufl.	2 " 57 "
Vergiftungs-Process , Der Kerneuburger	2 " 24 "
Wagner , Malerische Botanik. Erster Theil	1 " 48 "
Werther , Klein-Deutschland oder Magnus XCIX von Thoren. 2 Bände	1 " 48 "
Winterfeld , Humoristische Soldaten-Novellen. 2 Bde.	1 " 48 "
— Blätter aus dem Tagebuch eines Schauspielers	2 " 24 "
Zeitschrift für historische Theologie. Jahrgang 1861. Erstes Heft. Preis für das ganze Jahr	9 " — "

Preis-Medaille der Gesellschaft zur Beförderung
nützlicher Künste in Paris.

Keine grauen Haare mehr!

Melanogène,

Färbmittel für die Haare,

erfunden von **Dicquemare aîné in Rouen.**

Dieses Färbemittel, das Beste, das bis jetzt dagewesen, zeichnet sich nicht allein dadurch aus, daß es alle Nuancen auf der Stelle hervorruft, sondern daß es geruchlos und sich ohne irgend eine Benachtheiligung der Haut anwenden läßt. — Niederlage in Wiesbaden bei

G. A. Schröder, Hof-Friseur,

4405

Sonnenbergertbor No. 2.

Preis per Flacon 3 fl. 30 fr.

100,000.

Ein Parthiechen von über 100 mille sehr schöne und gute **Java-Negalia-Cigarren** offerire zu dem billigen Preise von fl. 15 per mille in feinen $\frac{1}{10}$ Kistchen verpackt.

Probe-Kistchen von 100 Stück à fl. 1 45 fr. sende franco per Post gegen Franco-Einsendung.

Gleichzeitig empfehle mein gut assortirtes Lager in allen andern Sorten **Cigarren** aufs Billigste.

Biebrich.

Georg Blees.

10372

Cigarren- und Tabak-Geschäft.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten **Staatspapiere** und **Anlebensloose** umgesetzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinne zu den Tagescoursen eingelöst.

8330

Raphael Herz Sohn,

große Burgstraße No. 9.

Den verehrlichen Herrn Jagdliebhabern zur Nachricht, daß ich einige **Doppel-Flinten**, System **Lefauchaux** Caliber 16, zu dem Preis von 60 fl. bis 75 fl. auf Lager habe. Bestellungen darauf, sowie auf feinere Sorten, werden zu jeder Zeit zu den möglichst billigen Preisen entgegengenommen.

Wiesbaden, im November 1860.

Friedr. Jäger, Hof-Büchsenmacher,

10629

Mühlgasse No. 7.

Die 1/4 Flasche
1/2 Thaler.

empfehlst

Den berühmten Mayer'schen Brustsyrup

Die 1/2 Flasche
1 Thaler.

Jos. Berberich, Friedrichstraße No. 32,
Niederlage in Bielefeld bei Herrn C. Ohler. 9941

Attest.

Ich bescheinige der Wahrheit gemäß, daß der durch die hiesige Handlung des Herrn J. F. Neumann bezogene Mayer'sche Brust-Syrup bei meinem Kinde, welches sehr stark am Husten litt, mit dem besten Erfolge angewendet worden ist, da der Husten sich in kurzer Zeit verlor.

Gr.: Strehlig, den 25. März 1860.

Zeitner, Schornsteinfegermeister.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich in meinem Hause Friedrichstraße No. 20.
10688 Philipp Blumer, Hoffschreiner.

Agenten,

gut empfohlen, werden für einen cour. Artikel, in allen grösseren und mittleren Städten gesucht. Franco-Offerten sub **F. W. 12** an die Magdeburger Zeitungs-Expedition in **Magdeburg.** 406

Marinierte Häringe (neue)

empfehlst billigt

A. Herber.

10664

Alle warm gefütterte Holz-, Bendel-, Filz-, Stramin-, Plüsch-Schuhe und Stiefel bei **D. Schüttig, Römerberg 7.** 10654

Wollene und baumwollene Unterhosen und Jacken empfehlst billigt

10692

Moritz Mayer, Markt No. 11.

Ruhrkohlen,

prima Qualität, fette durchaus kernige und stückreiche Waare, direkt vom Schiff bei

Sch. Henman, Mühlgasse No. 8. 10456

Bei Dorfeldet, untere Friedrichstraße 38, sind mehrere gute brauchbare **Pferde** zu verkaufen, wobei sich ein trächtiges befindet. 9907

Ein 6 1/2 octaviges **Tafelclavier** steht wegen Mangel an Raum zu verkaufen oder auch zu verleihen. Näheres in der Exped. 10639

Ein große Parthie **Buchen-Brennholz**, größtentheils Weisbuchen, vollständig trocken, ist in einzelnen Klastern à 21 fl. frei ins Haus geliefert, zu verkaufen. Bestellungen beliebe man schriftlich bei Herrn **J. Strauß**, (Michelsberg 16) zu machen, woselbst auch das Holz einzusehen ist. 10626

Ein **Orker** steht zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 10517

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg.** 82301